

Starnberger Bürgerinitiative

„Pro Umfahrung - Contra Amtstunnel“ e.V.



BI Pro Umfahrung-Contra Amtstunnel – c/o Dr. Klaus Huber -Söckinger Str. 15 - 82319 Starnberg

Pressemitteilung

Gegen den Willen der Starnberger wird der B2-Innenstadttunnel nicht gebaut, so die wiederholte Feststellung von Innenminister Herrmann und der Vertreter seiner Straßenbauverwaltung. Die Starnberger haben sich bei der Kommunalwahl gegen den Tunnel ausgesprochen. Sie sehen in dem B2-Innenstadttunnel eine fatale Verschlimmbesserung des Starnberger Verkehrssystems.

Die Bürgerinitiative kämpft seit Jahren für eine nachhaltige Verkehrslösung in Starnberg. Starnberg braucht eine Umfahrung! Die B2 muss aus der Stadt! Ein B2-Tunnel mitten in der Stadt wäre das Gegenteil von nachhaltig. Er würde das Stadtbild durch technische Großbauwerke zerstören. Er wäre durch die Störung der Grundwasserströme ein ökologisches Desaster. Sechs bis acht Jahre Baustellen-Chaos wären der ökonomische Tod der Innenstadt.

Dabei würde der B2-Innenstadttunnel nicht einmal die Starnberger Verkehrsprobleme lösen, ja er würde diese infolge einer Sogwirkung auf den regionalen Verkehr noch verschärfen. Selbst die Tunnelfreunde gestehen ein, dass Starnberg auch nach dem Bau eines B2-Innenstadttunnels zusätzlich (!) eine Nordost-Umfahrung zur Entlastung der Hanfelder Straße bräuchte. Starnberg hat nämlich ein massives Staatsstraßen-Problem, das dringend gelöst werden muss, aber bisher übersehen wurde, siehe das Gutachten von Professor Kirchhoff, ehemals Inhaber des Lehrstuhls für Verkehrs- und Stadtplanung der TU München, das auf der Homepage der BI eingesehen werden kann unter <http://www.pro-umfahrung.de>. Die am höchsten belastete Straße in Starnberg ist nämlich nicht die B2, sondern die Staatsstraße 2069 (Hanfelder Straße) mit derzeit 1.100 LKW pro Tag.

Nach Jahren der Verzögerung kann endlich mit dem Bau der Westumfahrung begonnen werden. Mit deren Fertigstellung wird eine erhebliche Entlastung der B2 eintreten. Warum einen B2-Innenstadttunnel bauen, wenn sowieso eine Umfahrung - bestehend aus West- und Ostumfahrung - gebaut werden muss?

Im Bundesverkehrswegeplan werden derzeit alle Verkehrsprojekte neu bewertet, da die Zahl der Projekte deutlich gekürzt werden muss. So wird die Bewertung der Projekte (Nutzen-Kosten-Relation) auch für den B2-Innenstadttunnel neu ermittelt. Die Westumfahrung wird nach Fertigstellung etwa die Hälfte des Durchgangsverkehr auf der B2 aufnehmen und damit den Nutzen des B2-Tunnels reduzieren. Dazu haben sich die Kosten des Tunnels während der Planung mehr als verdoppelt, sodass der Nutzen-Kosten-Faktor weiter sinkt und das Projekt im Bundesverkehrswegeplan zu scheitern droht.

Vorsitzender:	Dr. Klaus Huber	Homepage:	www.pro-umfahrung.de
Vorsitzender stellv.:	Dr. Helmut Hebeisen	E-Mail:	info@pro-umfahrung.de
Schriftführer:	Georg Stahl	Vereinsregister:	München VR 71385
Schatzmeister:	Carl-Peter Altwickler		
Anschrift:	BI Pro Umfahrung - Contra Amtstunnel e.V., 82319 Starnberg, Söckingerstr. 15		
Spendenkonto:	299 72 66, VR Bank Starnberg (BLZ 700 932 00) - IBAN DE64 7009 3200 0002 9972 66		

Dies versucht nun der Verein der Starnberger Tunnelfreunde zu verhindern. Eine Online-Petition soll den Eindruck vermitteln, der B2-Innenstadttunnel sei weiterhin erwünscht. Weil die Mehrheit in Starnberg aber gegen den Tunnel ist, sucht der Verein die bundesweite Unterstützung von Nicht-Starnbergern. Dazu verwendet er das Mittel einer Internet-Umfrage. Der Verein übersieht dabei völlig, dass er damit gegen die Interessen der Stadt und ihrer Bürger verstößt.

Starnberg, den 14. Dezember 2015

gez. Georg Stahl
(BI-Pressesprecher)